



Michelle Einfeldt vor Premiere im DFB-Dress

Titelstory

„Ich habe immer davon geträumt und kann es noch gar nicht glauben!“ Michelle Einfeldt hat noch immer leuchtende Augen, wenn sie an die Nominierung für ihr erstes U 15-Länderspiel denkt, die in der vergangenen Woche in der Post auf sie wartete. Die Kaltenkirchenerin, die bereits Ende Juni zu Leistungstests eingeladen wurde, wird nun mit der U 15-Nationalmannschaft gegen Schottland in Wermelskirchen (29. Juli, 19 Uhr) und Duisburg (31. Juli, 11 Uhr) spielen.



Michelle Einfeldt (hier im Trikot der JSG Kaltenkirchen) fiebert ihrem ersten Länderspiel entgegen.

Auch wenn die 15-jährige von der Berufung durch DFB-Trainerin Bettina Wiegmann überrascht wurde, so sieht Verbandssportlehrer Dieter Bollow damit lediglich ihre Leistungen bestätigt: „Michelle hat als Spielführerin unserer U 15-Landesauswahl viele gute Spiele gemacht und auch beim Länderpokal sehr auffällig gespielt. Sie hat es sich wirklich verdient.“

Die etatmäßige Offensivspielerin hofft nun natürlich auf ihren ersten Einsatz im Nationaltrikot: „Die Konkurrenz ist zwar groß, aber auf meiner dortigen Position habe ich eine realistische Chance, auch zum Einsatz zu kommen.“ Bei Trainerin Bettina Wiegmann ist Michelle nämlich als Außenverteidigerin in der Viererkette eingeplant: „Diese Position ist zwar neu für mich, aber das offensive Spielsystem liegt mir. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, hart an mir arbeiten und mich weiterentwickeln.“

Den Kampf um Stammplätze hatte Michelle in der abgelaufenen Saison bereits mit Bravour bestanden – und zwar in der Verbandsliga bei den männlichen C-Junioren der JSG Kaltenkirchen. Hier setzte sie sich durch und sicherte sich mit der JSG einen Platz im Mittelfeld: „Die Jungs in meinem Team wissen mittlerweile, dass ich Fußball spielen kann. Die Gegner schauen beim Auflaufen manchmal etwas ungläubig, aber das legt sich immer mehr.“



Die 15-jährige Offensivspielerin behauptete sich in der vergangenen Saison sogar bei den männlichen C-Junioren der JSG Kaltenkirchen in der Verbandsliga Süd.

Wenn am Wochenende dann die B-Juniorinnen des FSC Kaltenkirchen in der Kreisliga an einem anderen Tag spielen, hilft die Gymnasiastin auch hier noch aus. Dazu kommen die Trainingseinheiten beim DFB-



Ganz nebenbei hilft Michelle Einfeldt auch bei den B-Juniorinnen des FSC aus, die in der kommenden Saison in der Schleswig-Holstein-Liga antreten werden.

Süßpunkt in Kellinghusen (Mo), den C-Junioren (Di, Do, Fr) und den B-Juniorinnen (Mi) – für ihre weiteren Hobbys wie Tanzen bleibt da in der Saison wenig Zeit. „Ohne die Unterstützung meiner Eltern wäre das auch nicht möglich. Meine Mutter ist sogar noch als Betreuerin bei den B-Juniorinnen aktiv.“

Bei so viel Unterstützung ist zu erwarten, dass für Michelle nach 25 Einsätzen für SHFV-Auswahlteams nun auch ein Spiel im Nationaldress dazu kommt. Sie wäre dann die erste Nationalspielerin aus Schleswig-Holstein seit Nina Jokuschies, die 2004 in Thailand den WM-Titel mit der U 19 holte... **TK**



Der DEUTSCHE FUSSBALL-BUND sucht in Zusammenarbeit mit dem SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN FUSSBALLVERBAND zur Koordination des Talentförderprogramms eine/n hauptamtliche/n

STÜTZPUNKTKOORDINATOR/IN

Wir denken vorzugsweise an eine/n Fußball-Lehrer/in, mindestens jedoch A-Lizenz-Inhaber/in mit einer Ausbildung als Sportlehrer/in (Diplom oder Staatsexamen).

In Zusammenarbeit mit der sportlichen und organisatorischen Leitung zeichnet sie/er für die Umsetzung des Talentförderprogramms im Bereich des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes verantwortlich. Dazu gehören im Einzelnen die Koordination der Maßnahmen zur Talentsichtung und Talentförderung in den eingerichteten Stützpunkten, die Schulung der Honorar- und Vereinstrainer sowie die Koordination der Sichtsungsmaßnahmen für die Stützpunkte.

Die Einstellung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt, **spätestens 01. September 2009**, erfolgen. Die Laufzeit wird zunächst 2 Jahre mit einer 6-monatigen Probezeit betragen.

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung richten Sie möglichst auf elektronischem Wege bitte bis spätestens 30. Juli 2009 mit dem Hinweis „DFB-Talentförderprogramm“ an den

Schleswig-Holsteinischen Fußballverband
Geschäftsführung Herrn Jörn Felchner
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
j.felchner@shfv-kiel.de

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Neues Konzept führt zum „historischen Triple“

Deutschlands U 21 hat sich durch ein 4:0 (1:0) im Finale gegen England erstmals den Europameister-Titel gesichert. Nach den EM-Triumphen der U 19 und U 17 machte die Mannschaft von DFB-Trainer Horst Hrubesch somit das historische Triple perfekt.

Diese Schlagzeile war nach dem Erfolg der U 21 in vielen Zeitungen zu lesen. Wir alle freuten uns mit dem Erfolg der Nachwuchsteams und der DFB und die Landesverbände durften mit Recht stolz auf eine außerordentliche Leistung sein. Diese Titel sind das Ergebnis einer langfristigen und zielgerichteten Arbeit, die ihren Ursprung in dem DFB-Talentförderkonzept hat.

Im Anschluss an die erfolglose Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich und vor allem an die Europameisterschaft 2000 in Belgien und den Niederlanden hat der DFB in Zusammenarbeit mit den Lizenzvereinen und Landesverbänden nach Gründen für das schlechte Abschneiden der deutschen Nationalmannschaft gesucht. Eine der Ursachen wurde in der nicht genügend vorangetriebenen Talentförderung gesehen. Ergebnis dieser Analyse war die dann ins Leben gerufene DFB-Talentförderung. Von vielen wurde dieses Konzept kritisch und zum Teil argwöhnisch gesehen, zumal die Kosten nicht unbeträchtlich waren.

So wurden auch im Bereich des SHFV 14 DFB-Stützpunkte eingerichtet, einer pro Fußballkreis. Unter der Anleitung von jeweils drei qualifizierten Stützpunkttrainern trainierten in Schleswig-Holstein jeden Montag ca. 650 Junioren im D- und C-



Deutschlands U 21 feierte mit dem EM-Titel einen historischen Erfolg – auch aufgrund der Talentförderung in den Landesverbänden. Foto: getty

Junioren-Alter in den Stützpunkten. Mit Beginn der letzten Saison (2008/09) wurde allerdings das Stützpunkt-konzept vom DFB überarbeitet. Man wollte der Erkenntnis Rechnung tragen, die Talente mehr in der Spitze als in der Breite zu fördern und somit reduzierte sich die Anzahl der Stützpunkte auf 10 und die der Spielerinnen und Spieler in Schleswig-Holstein auf 470 sowie die Anzahl der Trainer von 42 auf 26.

Der Verband stand vor der schweren Aufgabe, aus 14 Stützpunkten 10 zu machen. Wenn man der demografischen Lage Rechnung trägt und sich vor Augen führt, dass wir in Schleswig-Holstein nicht über 650 „Talente“ verfügen können, dann ergibt sich zwangsweise daraus der Rückschluss, dass eine Reduzierung und Konzentration das Ziel der Reform sein musste.

Dieser Umbruch ist jetzt genau ein Jahr her, und die ersten Rückmeldungen sind durchaus positiv. Neben der Reduzierung und Konzentration sind jetzt in den Stützpunkten auch Mädchen anzutreffen. Verbandssportlehrer Dieter Bollow legt Wert darauf, dass diese Mädchen keine „Quotenmädchen“ sind, sondern durch Leistung ihren Platz im Stützpunkt er-

halten haben. Die besten Spielerinnen der 5 Mädchenstützpunkte in Schleswig-Holstein trainieren selbstverständlich auch in den DFB-Stützpunkten.

Der DFB konnte mit seinen Nachwuchsteams erste Erfolge verbuchen. Wir als Landesverband setzen uns zum Ziel, möglichst viele Jungen und Mädchen gezielt zu fördern, sodass sie in den Focus des DFB geraten und in den aktuellen Kader berufen werden wie zuletzt Michelle Einfeldt von der JSG Kaltenkirchen (siehe Seite 1).

Fußballlehrer Marco Kostmann hat als DFB-Koordinator diesen Prozess in den letzten Jahren sehr erfolgreich im SHFV begleitet. Insbesondere hat er maßgeblich an der Neustrukturierung des DFB-Talentförderkonzeptes in Schleswig-Holstein mitgewirkt. Leider hat sich Marco entschlossen, sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Als ehemaliger Bundesliga-Torwart wird er Torwart-Trainer bei Hansa Rostock. So sehr wir seine Entscheidung bedauern, so können wir sie auch nachvollziehen. Der SHFV und alle „Talente“ danken Marco Kostmann für die erbrachte Leistung und wün-



Marco Kostmann verlässt den SHFV und ist ab sofort als Torwart-Trainer beim FC Hansa Rostock aktiv. Foto: getty

schen viel Glück und Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Der SHFV steht nun vor der Aufgabe, einen guten und qualifizierten Nachfolger zu finden, um die Koordination und die Arbeit in den Stützpunkten kontinuierlich fortzusetzen. Dass sich die Arbeit lohnt und auch von Erfolg gekrönt ist, zeigen die 3 Titel der DFB-Nachwuchsteams, zu deren Erfolgen jeder Landesverband mit seiner Talentförderung beigetragen hat.

Wir können erwartungsvoll in die Zukunft blicken – dank einer guten Jugendarbeit und dank einer sich jetzt auszahlenden Talentförderung.

GERHARD SCHRÖDER
VIZEPRÄSIDENT UND
VERBANDSLEHRWART IM SHFV



Gerade die Auswahlteams der Mädchen waren zuletzt sehr erfolgreich: Die U 13-Juniorinnen sicherten sich in Bremen sogar die Norddeutsche Meisterschaft. Foto: Baumgart

Gute Leistungen der U 15-Auswahl

Die U 15-Auswahlmannschaft des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes nahm in der Woche vom 23. bis 28. Juni in der Sport- schule Duisburg-Wedau an den Deutschen Meisterschaften der Landesauswahlmannschaften teil. Das Teilnehmerfeld setzte sich aus 22 Mannschaften zusammen, wobei Bayern zwei Mannschaften stellte. Das Turnier wurde nach dem so genannten „Hammes-Modell“ ausgespielt, d.h., dass jede Mannschaft vier Spiele zu bestreiten hatte (Wertung nach der alten Zwei-Punkte-Regelung; Spielzeit 2x 30 Minuten) und der Tabellenerste nach vier Spielrunden zum Deutschen Meister gekürt wird. Nach einer hochklassigen Begegnung am letzten Spieltag gegen Bayern I (Endergebnis 2:2), gewann in diesem Jahr die Mannschaft des Fußballverbandes Mittelrhein, die sich hauptsächlich aus Spielern von Bayer Leverkusen, dem 1. FC Köln und Alemannia Aachen zusammensetzte.

Die Mannschaft des SHFV startete gut in das Turnier. Am ersten Spieltag stand ein hart umkämpftes, aber gerechtes 1:1 gegen die Auswahl aus Südwest (1.FC Kai-



Zeigte gute Leistungen in Duisburg: Die U 15-Auswahl des SHFV, für die dennoch mehr drin war.

erslautern, Mainz 05) zu Buche, wobei der Ausgleichstreffer durch Laurynas Kulikas (Holstein Kiel) erst kurz vor dem Abpfiff den späten Lohn für eine ordentliche Leistung einbrachte.

Am zweiten Spieltag hieß der Gegner Rheinland (TuS Koblenz, Eintracht Trier); ein Verband, der von der Größe, der Struktur und der Anzahl der Vereine mit unserem etwa gleichzustellen ist. Erneut überzeugte das Team von Verbandssportlehrer Michael Prus und Stützpunkttrainer Denny Skwierczynski mit einer insbesondere spielerisch sehr guten Leistung – am Ende jedoch fing sich das auf Sieg spielende SHFV-Team einen Konter und ver-

lor äußerst unglücklich mit 1:2 (Torschütze war Tobias Fölster, Holstein Kiel).

Nach zwei Spielrunden gestattet der DFB den Mannschaften immer einen Ruhetag, um dann mit vollen Kräften die beiden verbleibenden Spiele absolvieren zu können. Die Mannschaft des SHFV nutzte diesen Tag zu einem gemeinsamen Ausflug nach Oberhausen.

Die sich nach den ersten beiden Spielrunden ergebende Tabellensituation führte die U15-Auswahl des SHFV dann am dritten Spieltag zum Gegner Südbaden (SC Freiburg). Leider konnte die Mannschaft die bis dorthin gezeigten Leistungen nicht bestätigen und verlor

völlig verdient mit 0:2 Toren, so dass nach drei Spielrunden die untere Tabellenregion erreicht war.

Das vierte und letzte Spiel musste nun gegen den geschätzten Nachbarn aus Hamburg (Hamburger SV, FC St. Pauli) bestritten werden. Die SHFV-Auswahl um Kapitän Tobias Fölster mobilisierte noch einmal alle Kräfte und rang die Hamburger

Auswahl mit einer guten Leistung 3:2 nieder (Torschützen 2x Tobias Fölster und Melvyn Lorenzen, beide Holstein Kiel). Am Ende dieser großartigen Talentschau des Deutschen Fußballs stand für die U15-Auswahl Schleswig-Holstein der 16.Tabellenplatz, wobei Mannschaft und Trainer sich einig waren, dass aufgrund der gezeigten Leistungen eigentlich mehr drin war.

Die Spieler werden in der kommenden Saison in die B-Jugend aufrücken und dann bereits im Frühjahr 2010 für den SHFV zum B2-Junioren-Lager in Duisburg antreten, um sich erneut mit den besten Spielern des Jahrgangs 1994 zu messen. **DS**

Leistungsprüfungen abgeschlossen



„Das war's dann für diese Saison“, stellte Verbandschiedsrichterobmann Egon Biere zufrieden fest, nachdem der letzte Läufer die Ziel- linie überschritten und der letzte Prüfling seinen Test abgegeben hatte. Am Montag, 29. Juni, hatte der Verbandschiedsrichterausschuss noch einen Nachprüfungs- termin für die Schiedsrichter der Leistungsklasse (LK) 1 bis 3 angeboten und damit einen wahren Prüfungs-marathon zum Abschluss gebracht. Verbandschiedsrichterlehr-

wart Holger Wohlers: „Die meisten Leute haben kaum eine Vorstellung darüber, wie umfangreich unsere Schieds-



Die Schiedsrichter der Leistungsklassen müssen vor jeder Saison ihre Fitness beweisen.

richter fortgebildet und geprüft werden. Auch sie müssen sich jedes Jahr aufs Neue für die Spielklasse qualifizieren, in der sie eingesetzt werden. Und dazu gehört es dann eben auch, dass wir zu Saisonende von April bis Juni an neun verschiedenen Terminen bei unseren rund 180 Verbands-Schiedsrichtern und zahlreichen Qualifikanten die Leistungsprüfung abnehmen!“

Insgesamt zeigten sich Egon Biere und Holger Wohlers mit den Prüfungsergebnissen der Schiedsrichter sehr zufrieden, und Egon Biere dankte auch seinen Mit-

streitern: „Was meine Kollegen aus dem Verbandschiedsrichterausschuss und dem Lehrstab in den vergangenen Monaten an Zeit und Engagement in diese Prüfungsveranstaltungen investiert haben, war toll! Dafür auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank!“

Die Schiedsrichter haben ihre Prüfungen hinter sich, nun kann sich der Verbandschiedsrichterausschuss auf seiner kommenden Sitzung mit deren Klasseneinteilung für die kommende Saison befassen. Auch in der sogenannten Sommerpause gibt es also genug zu tun! **JK**

Ehrenamtspreis für Susanne Möller

Neben Ilka Hackfurth (siehe Ausgabe 27) wurde auch Susanne Möller vom Suchsdorfer SV mit dem Frauen-Ehrenamtspreis im Fußballkreis Kiel ausgezeichnet. Frau Möller hat im Jahre 2000 den Mädchenfußball im Suchsdorfer SV ins Leben gerufen und ist seit dieser Zeit ununterbrochen im Mädchen- und Frauenfußball engagiert. Mit viel Idealismus und enormer Einsatzbereitschaft ist sie als Trainerin der C- und D- Mädchenmannschaft sowie der Frauenmannschaft tätig, in der



Susanne Möller (Mitte) wurde von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg geehrt. Foto: Grunwald

NFV-Meisterschaft der Ü35-Frauen

Am 29. August richtet der Norddeutsche Fußball-Verband in Zusammenarbeit mit dem SHFV die 1. Norddeutsche Ü35-Frauen Meisterschaft auf dem Kleinfeld aus. Die Premiere dieser NFV-Meisterschaft wird auf dem Sportgelände des SSV Sarzbüttel ausgetragen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Frauenmannschaften der NFV-Mitgliedsverbände aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen. Aufgrund der gegebenen Platzkapazitäten beschränkt sich das Teilnehmerfeld auf die ersten 20 gemeldeten Frauenmannschaften.

In der Zeit zwischen 12.00 und 17.00 Uhr werden die Spiele um die Norddeutsche Meisterschaft unter folgenden Durchführungsbestimmungen ausgetragen:

- Kleinfeld: 6 Feldspielerinnen und eine Torhüterin
- Spielberechtigt sind alle Spielerinnen eines Vereins, die vor dem 01.01.1975 geboren sind

- Spielberechtigung für einen NFV-Mitgliedsverband muss vorliegen
- je Mannschaft dürfen maximal 2 jüngere Spielerinnen der Jahrgänge 1975 bis 1977 mitspielen
- vor Turnierbeginn ist eine Namensliste aller Spielerinnen einer Mannschaft der Turnierleitung vorzulegen
- Spielgemeinschaften mit Mannschaften der jeweiligen Landesverbände sind zugelassen

Es wird gebeten, den Meldebogen bis spätestens zum 10. August 2009 an Sabine Mammitzsch unter s.mammitzsch@shfv-kiel.de oder per Fax 0431-5601397 zu senden. Nach Eingang aller Mannschaftsmeldungen werden Infos über teilnehmende Mannschaften, Spieldauer, Terminplan etc. zur Verfügung gestellt. Die offizielle Ausschreibung sowie Anmeldeformular finden Sie auf der SHFV-Homepage www.shfv-kiel.de im Bereich „Top Aktuell“.

ML

sie selbst noch aktiv ist. Für diese drei Mannschaften zeichnet sie verantwortlich für den gesamten Trainings- und Spielbetrieb und ist aufgrund dieses vielschichtigen Engagements eine ganz wichtige Säule des Frauen- und Mädchenfußball ihres Vereins.

Seit dem Jahre 2007 ist sie als Jugendleiterin des Ge-

samtvereines auch Mitglied des Vorstandes. In dieser Aufgabe koordiniert sie die gesamte Jugendarbeit in den zahlreichen Sportarten, die der Suchsdorfer SV seinen Kindern und Jugendlichen anbietet. Als Leiterin des Vereinsjugendausschusses leitet sie die Durchführung von Jugendfreizeiten und beteiligt sich mit ihrem Jugendausschuss an der Organisation und dem Ablauf von vereinsübergreifenden Stadtteilfesten und weiteren Events, wie dem Kinderkarneval im Ortsteil Suchsdorf. Frau Möller verwendet als Berufstätige einen großen Teil ihrer Freizeit für den Suchsdorfer SV und ist dank ihrer steten Einsatzbereitschaft, ihrer weitsichtigen Arbeitsweise, ihres Fleißes und ihres Ideenreichtums ein ganz bedeutendes Mitglied des Vereinsvorstandes und der Frauen- und Mädchenfußballabteilung. **UB**

Steckbrief

Wolfgang Winkler (FK Schleswig)

Funktion: Jugendobmann und Beauftragter „SH kickt fair“

ehrenamtlich tätig seit: 1980

Verein: TSV Friedrichsberg

Wohnort: Schleswig

Alter: 62

Familienstand: verheiratet

Beruf: Landesbeamter

Größtes sportliches Ereignis: Organisationsleiter des 22. Deutschlandturniers der Finanzämter 1997 in Schleswig mit fünf Sportarten und 700 Akteuren über drei Tage

Hobbys: Fußball, Fotografieren

Lebensmotto: „Positiv denken und das Gute im Menschen sehen“

Lieblingsurlaubziel: Westküste Dänemarks

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:

Inge, gute Musik, Fotoapparat

Lieblingsverein: SV Werder Bremen

Sportliche Vorbilder: „Uns Uwe“ Seeler

Welches Spiel zuletzt live gesehen: Werder Bremen – Bayer Leverkusen (DFB-Pokalendspiel 2009 in Berlin)

Was würdest du nur für 1 Million Euro machen: Auf einen 3000er klettern.

Meistertipp Kreisliga SL: TSV Friedrichsberg

Wünsche für 09/10: Dass das Projekt „SH kickt fair“ überall in SH greift und Gesundheit



Schiedsrichter-Lehrabend



FK Stormarn

Der Schiedsrichterausschuss des FK Stormarn hatte seine Kreisliga- und A-Klassen-Schiedsrichter (SR) zu einem Lehrabend eingeladen. Insgesamt 32 Unparteiische folgten der Einladung ins Vereinsheim des SC Union Oldesloe und unterzogen sich dem Regeltest – übrigens der letzte von Lehrwart Udo Halacinsky ausgearbeitete Test. Er hört mit Saisonbeginn auf und geht in den verdienten

„Ruhestand“. Sein Nachfolger ist Michael Jorek (SV Siek).

SR-Obmann Claus Oberlander gab auch die neue Klasseinteilung über Kreisebene bekannt. Zur Leistungsklasse (LK) 1 (SH-Liga) gehören: Andreas Raschka (SSV Großensee), Kai Voss (FG Stormarn 2000) und Christoph Zamek (SSC Hagen). Zur LK 2 (Verbandsligen) zählen: Mirco Böck (VfL Rethwisch), Björn Gustke (FFC Oldesloe), Jan Hendrik Krüger (SSV Großensee), Dominik Rüder (SSV Pölit), Christian Schmidt



Die Teilnehmer am Lehrabend stellten sich auch dem Regeltest.

(VfR Todendorf) und Heiner Wagner (WSV Tangstedt). Und der LK 3 (A-Junioren SH-Liga) gehören an: Jonas Basse, Susan Kunkel (beide FFC Oldesloe), Stefan Horst (SSC Hagen Ahrensburg) sowie Finn Jarstorf und Jan Magnus Kramp (beide SV Eichede).

Der SR-Ausschuss gab die Termine für den kommen-

den Schiedsrichteranerwärtelerhgang bekannt. An den Wochenenden 23./24. Januar und 30./31. Januar 2010 wird dieser im Vereinsheim des SSV Pölit durchgeführt. Am Samstag, 13. Februar 2010 soll der Wochenend-Pflichtlehrgang für alle Schiedsrichter in der Oldesloer Jugendherberge stattfinden. **KU**



Altliga-Pokalsieger: FK-Vorsitzender Uwe Bachmann überreicht die Trophäe an ESV-Kapitän Stefan Mackeprang. Foto: Müller

Altliga-Pokalfinale



FK RD-Eckernförde

Jubel bei der Fußball-Altliga des Eckernförder SV. Nach 1998 gewannen die Schwarz-Weißen in Sehestedt mit einem 4:1 (1:1) über den Osterönfelder TSV wieder einmal den Kreispokal.

„Das war das beste Finale, das wir seit Einführung dieses Pokals im Jahre 1994 gesehen haben“, hob FK-Vorsitzender Uwe Bachmann, der diese Pokalrunde einst ins Leben gerufen hatte und letztmalig die Siegerehrung vornahm, bei der Pokalübergabe an ESV-Mannschaftskapitän Stefan Mackeprang hervor.

Das wundert nicht, denn beide Mannschaften boten

eine Reihe von ehemaligen Ligaspielern auf. Die zeigten nachhaltig, dass sie von ihrem fußballerischen Können nichts eingebüßt haben. Trotz hohen Tempos auf beiden Seiten, wirkten die Eckernförder in der 80-minütigen Spielzeit am Ende aber etwas leichtfüßiger.

Für den ESV war es ein verdienter Sieg. Die Führung von Andreas Medler (4.) glich der OTSV, der erstmalig das Finale erreichte, durch Arno Lütje (20.) aus. Nach dem Wechsel erwischte der ESV durch einen Doppelschlag von Ehrig Eicke (45.) und Töns Dohrn (48.) den besseren Start. Diese Führung baute Oliver Langeberg (63.) weiter zum 4:1-Endstand aus. **RM**

Enttäuschender Lehrgang



FK Segeberg

Ein eher enttäuschendes Ergebnis brachte der Schiedsrichteranerwärtelerhgang des FK Segeberg, der vom 28. Mai bis 14. Juni vom 1. Lehrwart Joachim Schwarze und seinem Lehrstab durchgeführt wurde.

Um den Vereinen bei der Ausbildung von dringend benötigten Schiedsrichtern behilflich zu sein, hatte sich der FK-Vorstand erstmals entschlossen, jedem neuen Schiedsrichter, der die Abschlussprüfung erfolgreich besteht, eine Ausrüstung (Hemd, Hose, Stutzen) im Wert von ca. 100 Euro zu spendieren. Ursprünglich hatten sich 30 Interessenten für den Kurs angemeldet. Leider strichen 12 der Gemeldeten bereits nach Abschluss der – und das ist eine weitere Premiere – vier Informationsabende, die in den Monaten März bis Mai als Vorbereitung angeboten wurden, die Segel.

Der Abschlussprüfung am 14. Juni in Bad Bramstedt haben sich schließlich 18 Anwärter gestellt. Erfreulicherweise haben alle Prüflinge den theoretischen Teil souverän gemeistert, wobei sich Marcel Diercks (SV Todesfelde, 14 Jahre) und Ingo Wendrich (SV Weede) besonders positiv hervortaten und 58

von 60 möglichen Punkten erzielten.

Insgesamt zog der Schiedsrichterausschuss eine negative Bilanz dieses Lehrgangs. Obwohl der Verband den Vereinen im Vorfeld finanzielle Unterstützung zugesagt und der Schiedsrichterausschuss den Ablauf des Kurses neu gestaltete und viel Zeit in die Ausbildung neuer Schiedsrichter investierte, kann die Teilnehmerzahl nicht überzeugen. Um die Vereine an ihre Verantwortung zur SR-Ausbildung zu erinnern scheint es ohne Punktabzüge und Streichungen von Mannschaften nicht zu gehen.

Die Prüfungen bestanden: Marius Eversberg, Jannis Rüder, Anton Köbel (alle SC Rönna), Marcel Diercks (SV Todesfelde), Frank Geissler (MTV Segeberg), Tobias Hansen (TSV Nahe), Niklas Höhne (TuS Garbek), Florian Kunz (Kaltenkirchener TS), Björn Menken (SV Heidmoor), Albrecht Pinckert (Bramstedter TS), Christoph Platzeck (TuS Tensfeld), Robin Splettstößer (TuS Alveslohe), Ingo Wendrich (SV Weede), Bernd Winkelmann (SV Großenaspe), Patrick Schmidt (FC Scharbeutz/FK Ostholstein). **LK**



Bestanden: Die neuen Segeberger Schiedsrichter.

Der richtige Weg für die Zukunft



Der FK Flensburg ist im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) ein Vorreiter. „Großartig“, sagte SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder auf dem Kreistag am 15.6. in Flensburg zu den Fusionsplänen mit Schleswig. „Das ist der richtige Weg, um auf die demografische Entwicklung einzugehen.“ Bis zum nächsten Kreistag 2011 will der Vorstand nun ein umfassendes Konzept erstellen, über das dann abgestimmt

Schritt zur C-Lizenz



Zu einem Basislehrgang hatte der FK Ostholstein geladen. Eine Trainerin und 18 Trainer aus dem gesamten Kreisgebiet waren der Einladung nach Oldenburg gefolgt, sodass am ersten Juliwochenende fleißig gebüffelt wurde. Rechtliche Fragen, das Einmaleins des Trainings und der Aufbau einer Trainingseinheit standen dabei auf dem Stundenplan. Neben der vielen Theorie war auch eine Praxisbeobachtung auf dem Oldenburger Sportplatz angesagt. Der 1. Vorsitzende, Egon Boldt, ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer persönlich zu begrüßen.

Der Basislehrgang bildet die erste Vorstufe zur Trainer/in C-Breitenfußball-Lizenz. Der FK Ostholstein konnte mit Klaus Bischoff, Carsten Falk, Benjamin Pelz und Fred Vollmann exzellente Referenten für den Lehrgang gewinnen. Alle vier sind „alte Hasen“ im Trainergeschäft und gaben gern ihre Erfahrungen an die angehenden Coaches weiter. In Sachen Erster Hilfe erfolgte der Unterricht durch Dr. Sven Oelerich.

werden soll.

Ein weiterer Meilenstein ist schon gesetzt. Der FK Flensburg ist der erste der 14 Fußballkreise im Land, die ab der kommenden Serie die Mindestqualifikation für Jugendtrainer mit einem Kurzlehrgang einführen. „Das hat Vorbild-Charakter“, betont Schröder. „Ich glaube, die Jugend wird es uns irgendwann danken“, meint FK-Vorsitzender Bernd Bleitzhofer, der sich mit seinem Lehrwart Holger Sohrweide vehement für die Pflichtausbildung eingesetzt hatte. „Jetzt gilt es, Taten fol-

gen zu lassen, wir haben längst noch nicht alles erreicht“, so Bleitzhofer im Vereinsheim von Stern Flensburg. Das gilt auch für die Bündelung der Kräfte im Jugendfußball. „Viele stecken die Köpfe schon in den Sand“, meint der FK-Chef. Es habe auch wieder zahlreiche Abwerbungsversuche gegeben: „Das müssen wir abstellen!“ Für den Jugendförderverein gebe es keine Alternative. „Wir müssen das jetzt auf den Weg bringen“, fordert Bleitzhofer. Der bewegendste Moment auf dem Kreistag waren die „standing ovations“ für den Kreisgerichtsvorsitzenden Hermann Welk, der nach 41 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet wurde. Nachfolger wird Peter Kroll. Nicht unter einen Hut pas-

sen zurzeit die Schiedsrichter im FK. Nach Querelen in der Saison hatten sich auf einer internen Sitzung zwei Lager gebildet, um die Nachfolge für den scheidenden Obmann Kai-Uwe Brömel anzutreten. Gemeinsame Vorstandsarbeit wurde abgelehnt. In einer schriftlichen Abstimmung setzte sich Johannes Petersen gegen Heinz Marx durch (223:88 Stimmen). Weitere Infos zum Kreistag unter: www.kfv-flensburg.de. HTJ

„Wir haben jahrelang nichts gemacht in diesem Bereich. Deshalb sind wir froh mit den TF-Trainern und den Mitgliedern des Jugendausschusses aktiv werden zu können“, bilanzierte TF-Koordinator und Lehrwart Klaus Bischoff. „Durch den Basislehrgang hoffen wir, mehr Trainer für den Kreis Ostholstein zu gewinnen“, so Bischoff weiter. „Uns wurde hier einiges an die Hand gegeben, ich bin positiv überrascht“, sagte Lars Klawitter, Trainer des TSV Heiligenhafen (C-Junioren) über den Lehrgang. Sein Heiligenhafener Trainerkollege Tilo Blankenburg (E-Junioren): „Hier fand ein guter Austausch untereinander statt. Vom Verein gibt es zu wenig Unterstützung. Auch wie andere Trainer Probleme mit Eltern lösen war sehr aufschlussreich.“ Rainer Trost, Co-Trainer des FC Dänischendorf, meinte: „So einen Lehrgang müsste es öfter geben.“ LB

SR-Saisonfinale



Der Einladung von Schiedsrichterobmann (KSO) Herbert Hansen zum letzten Lehrabend der Saison waren auch in diesem Jahr wieder viele Schiedsrichter gefolgt. Rund 120 Unparteiische kamen im Sportlerheim Dörpum zusammen, um bei Speis und Trank die Saison ausklingen zu lassen.

In seiner Rede hob KSO Hansen die geleistete Arbeit der Schiedsrichter und Beobachter in der abgelaufenen Spielserie hervor. Woche für



FK-Vorsitzender Bernd Bleitzhofer setzte sich auf dem Kreistag für die Bildung von Jugendfördervereinen ein. Foto: hjt

Woche seien sie auf Kreisebene und darüber hinaus der Garant für einen regelkonformen Spielablauf gewesen. Weiter teilte KSO Hansen mit, dass die Einweisung für die Saison 2009/10 bereits am 6. August in der Gastwirtschaft Hernngabe stattfinden wird. Leider hatte der Herbert Hansen auch die Aufgabe, langjährige Schiedsrichter zu verabschieden. Aus den verschiedensten Gründen hängten folgende Schiedsrichter ihre Pfeife an den Nagel: Stefan Wilkens, Kurt Hinrichs, Michael Wichmann, Erich Walter. PG

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Medienreferent
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Die angehenden C-Lizenzinhaber aus Ostholstein. Foto: lb